



## Kurzvorstellung der Organisation PS

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) stellt die Bearbeitung der langfristigen, strategischen Anliegen zur Elementarschadenprävention an Gebäuden sicher, vorwiegend solche, die für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) von wirtschaftlich besonderer Bedeutung sind. Sie fördert Projekte der angewandten Forschung mit dem Ziel der langfristigen Senkung der Elementarschadenintensität. Dies wiederum führt zur Senkung der gesamtwirtschaftlichen Kosten an Gebäudeschäden, welche durch Naturschäden verursacht werden.

---

### Gründung

2003

### Rechtsform

Stiftung

### Geschäftsleitung

Martin Jordi, Geschäftsführer

### Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

### Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone

**sind Mitglieder der PS:** Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg,

Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg,

Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen,

Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2020)

---

## Stiftungsrat per 31.12.2020

### Prof. Mag. oec. Markus Feltscher

Präsident, Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden, Chur

### Matthias Holenstein

Vizepräsident, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Zürich

### Dr. Jean-Nicolas Aebischer

Direktor Hochschule für Technik und Architektur HES-SO, Freiburg

### François-Xavier Boillat

Direktor Gebäudeversicherung Jura, Saignelégier

### Prof. Dr. David N. Bresch

Institut für Umweltentscheidungen ETH Zürich

MeteoSchweiz, Zürich

### Josef Eberli

Abteilungsleiter Gefahrenprävention BAFU, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Bern

### Dr. Pierino Lestuzzi

Lehrbeauftragter und Forschungsleiter EPFL, Lausanne

Stellvertretender Geschäftsführer Résonance Ingénieurs-Conseils SA, Carouge

### Peter Meyer

Geschäftsführer Nidwaldner Sachversicherung / Nidwaldner Hilfsfonds, Stans



**Lars Mülli**

Direktor Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

**Andreas Rickenbach**

Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen

**Alain Rossier**

Direktor Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen, Bern

**Jürg Solèr**

Direktor Assekuranz Appenzell Ausserrhoden, Herisau



# Jahresbericht 2020 und Ausblick 2021

## Entwicklungen 2020

### 10. Ausschreibung: «Digitale Transformation im Kontext des Gebäudeschutzes vor Naturgefahren»

Die 10. Ausschreibung der Präventionsstiftung (PS) wurde im Frühjahr 2020 in den Zeitungen «Neue Zürcher Zeitung» und «Le Temps» sowie in den Verbandsorganen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) publiziert. Ergänzend wurden Institutionen und Fachleute direkt angeschrieben. Der Rücklauf auf die anspruchsvolle Ausschreibung war erfreulich. Es gingen 13 Projektvorschläge ein.

Der Stiftungsrat hat aus der vielfältigen Auswahl zwei Konzepte ausgewählt. Das erste der Fachhochschulen Graubünden und Nordwestschweiz trägt den Titel «Methodenentwicklung für die Erarbeitung digitaler Strategien» und befasst sich mit den Aspekten «Mensch – Technik – Organisation» bei der Umsetzung der Digitalisierung im Bereich der Naturgefahrenprävention bei den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Als Endprodukt wird ein Methodenset erstellt, das von den einzelnen KGV nach Projektabschluss individuell eingesetzt werden kann. Das Projekt dauert zwei Jahre. Das zweite Projekt mit dem Titel «Grundlagen zur Entwicklung einer zentralen Datenstrategie für die Prävention» wurde an die Firma Matrisk GmbH vergeben. Es analysiert, welche Massnahmen getroffen werden müssen, um die vorhandenen und künftigen Daten bei den KGV und Dritten möglichst zielführend für die Umsetzung der Naturgefahrenprävention einzusetzen. Das Projekt wird mit einem Schlussbericht abgeschlossen und dauert ein Jahr.

Beide Projekte werden parallel geführt und die gewonnenen Erkenntnisse ausgetauscht. Zudem werden sie von zwei Arbeitsgruppen mit Mitarbeitern der KGV begleitet. Diese sind interdisziplinär zusammengesetzt, um eine möglichst grosse Wirkung bei den KGV zu erzielen.

Im Dezember des Berichtsjahres wurden für die Projekte getrennte Kick-off-Workshops per Videokonferenz durchgeführt. Basierend auf den Erkenntnissen aus den Workshops arbeiten die Projektteams nun an den ersten Phasen der Projekte.

### Ergebnisse laufender Projekte

#### *Optimierter Gebäudeschutz mit BIM*

Das Projekt «Optimierter Gebäudeschutz mit BIM» steht kurz vor seinem Abschluss. Building Information Modeling (BIM) hat grosses Potenzial zur Förderung des naturgefahrnsicheren Planens und Bauens. Es zeigt neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen involvierten Partnern auf. Hierbei wird der ganze Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet. Dadurch, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten enger wird, werden auch deren Kompetenzen vergrössert. Dies wirkt sich künftig insbesondere positiv auf die Naturgefahrenprävention an grösseren Gebäuden aus. Die automatische Integration von Basisinformationen bezüglich Gefährdung und Schutzziele bei der Planung sowie Modellprüfungen unterstützen das naturgefahrnsichere Planen und Bauen zusätzlich. Im Projekt werden zu diesen Punkten Grundlagen erarbeitet. Betrachtet werden die Naturgefahrenprozesse Hagel, Hochwasser, Erdbeben und Steinschlag. In einem nächsten Schritt entwickeln die Marktteilnehmer der Praxis Standardisierungs- und Modellierungsrichtlinien. Eine langfristige Aufgabe besteht darin, die Prozesse zu institutionalisieren.

#### *MurGame*

Die erste Version des MurGame wurde erstmals an der Messe Swissbau im Januar 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Messebesucher konnten vor Ort ein virtuelles Dorf bauen, dieses mit Schutzmassnahmen ausstatten und anschliessend die Wirkung eines Murgangs virtuell erleben. Die Messebesucher nahmen das «Serious-Game» durchwegs positiv auf. Es ermöglichte vertiefte Gespräche mit den interessierten Personen zum Thema Naturgefahrenprävention an Gebäuden.

Der Stiftungsrat beschloss, für das MurGame zusätzlich ein Einsatzkonzept erarbeiten zu lassen. Dieses schlägt mehrere Massnahmen vor, wie man das «Serious-Game» zukünftig möglichst zielführend und effizient einsetzen kann.



Neben der Präventionsstiftung fördern auch die Mobiliar Versicherungsgesellschaft und das Bundesamt für Umwelt das MurGame.

Ergänzend zu diesen grösseren Projekten verfolgt der Geschäftsführer einige kleinere Projekte und erstattet dem Stiftungsrat regelmässigen Bericht.

## **Ausblick 2021**

### **Lancierung Hagelklima Schweiz**

Im Projekt «Hagelklima Schweiz» wird unter der Leitung von Meteo Schweiz eine neue klimatologische Grundlage zur Bewertung des Hagelrisikos erarbeitet, die vom öffentlichen und privaten Sektor gleichermassen eingesetzt werden kann. Für diese Klimadienleistung fliessen das Wissen und die Bedürfnisse von Partnerorganisationen aus der Versicherungs- und der Bauwirtschaft, des Bevölkerungsschutzes und der Landwirtschaft zusammen. Ein Beispiel eines für die Gebäudeversicherungen interessanten Produktes können neue Hagelkarten mit Korndurchmessern bezüglich der Wiederkehrperiode sein. Für die Rückversicherung werden im Projekt interessante Grundlagen im Zusammenhang mit Risikopotenzialstudien entwickelt. Dadurch werden in der Schweiz erstmals einheitliche Grundlagen zu Hagel vorliegen.

Die Projektergebnisse werden dem interessierten Personenkreis am 7. Mai 2021 mittels Live-Streaming-Anlass vorgestellt.

Neben der Präventionsstiftung (PS) wird das Projekt von vier Bundesämtern, dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV, der Schweizer Hagel und dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) gefördert.

In einem ergänzenden, von der PS geförderten Teilprojekt wertet ein Konsortium unter der Leitung der Firma Meteotest historisch vorliegende Daten zu Hagel aus. Die Datenreihe geht bis in das Jahr 1850 zurück. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Teilprojekt werden, insbesondere bei längeren Zeitreihen, die Aussagekraft der Erkenntnisse im Projekt «Hagelklima Schweiz» bestätigen bzw. noch offene Fragen beantworten.

### **Windschutz – einfach vernetzt**

Der Stiftungsrat hat 2018 eine Machbarkeitsstudie «Windschutz – einfach vernetzt» beauftragt. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, zu prüfen, ob die Lamellenstoren durch die Verwendung von grossen Mengen an Prognose- und Messdaten und deren Vernetzung bei Sturm besser geschützt werden können. Die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie waren positiv. Sie müssen jedoch in der Praxis weiterentwickelt, vertieft und verifiziert werden, um eine abschliessende Aussage machen zu können. In einem geplanten Pilotprojekt in der Region Zürich werden rund 60 Gebäude in einer Testumgebung integriert. Deren Ausrüstung erfolgt mit autonom arbeitenden Windmessern. Die Messresultate werden mit den kleinräumigen Windprognosen abgeglichen und an den Gebäuden werden, wenn notwendig, automatisch die Lamellenstoren hochgezogen.

In einem weiteren Arbeitspaket ist die Entwicklung eines autonomen Windmessers vorgesehen, der unabhängig von der Gebäudesteuerung eingesetzt werden kann. Das Projekt wird dem Stiftungsrat im Frühjahr 2021 zur Stellungnahme vorgelegt.



# Bilanz

Zahlen in CHF

Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)	2020	2019
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	2.1	188'765	126'611
Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	2.2	1'710'000	2'210'000
Forderungen gegenüber IRV	2.3	0	54'714
Rechnungsabgrenzungen	2.7	0	7
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'898'765</b>	<b>2'391'332</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'898'765</b>	<b>2'391'332</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber MWST		3'366	0
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.6	80'419	0
Verbindlichkeiten gegenüber IRV	2.4	15'443	0
Verbindlichkeiten gegenüber VKF	2.5	84'607	77'700
Rechnungsabgrenzungen	2.7	20'000	5'300
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>203'835</b>	<b>83'000</b>
<b>Stiftungsvermögen 1.1.</b>			
Stiftungsvermögen		2'308'332	2'911'149
Verlust		-613'402	-602'817
<b>Total Stiftungsvermögen 31.12.</b>		<b>1'694'930</b>	<b>2'308'332</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'898'765</b>	<b>2'391'332</b>



# Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2020	2019
<b>Betriebsertrag</b>			
Erhaltene Zuwendungen der KGV		0	0
Erhaltene Zuwendungen des IRV		0	0
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	2.8	0	0
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Förderungsbeiträge und -projekte</b>			
Schneelast SPF		-5'654	0
Wirkung und Nutzen von ESP-Massnahmen		0	-11'277
Hagelklima Schweiz (Hagelkarte)		-121'696	-203'524
10. Ausschreibung		-37'251	-2'316
Waldveränderung und Naturgefahren		0	-50'000
Klimawandel Alpen		-35'000	-35'237
Optimierter Gebäudeschutz vor Naturgefahren BIM		-21'352	-101'065
Wissenschaftsgespräche		0	-27'588
Strategien für Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		-10'000	-20'060
Windschutz einfach vernetzt		-6'916	-32'578
MurGame – schütze dich vor Murgängen		-42'687	-63'543
Between State and Market: Making a Market for Under-Insured Risk		-26'925	-195
Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren		-18'276	-17'125
Wirkungsanalyse Projekt Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		-10'770	-5'385
Smarthome Hochwasserschutz		-10'270	0
Nudging und integrales Risikomanagement		-19'386	0
Methodenentwicklung für die Erarbeitung digitaler Strategien der FH Graubünden und FH Nordwestschweiz		-88'674	0
Grundlagen zur Entwicklung einer zentralen Datenstrategie für die Prävention der Matrisk GmbH		-27'571	0
Diverse Kleinprojekte		-6'000	0
<b>Aufwand für Förderungsbeiträge und -projekte</b>		<b>-488'427</b>	<b>-569'892</b>



<b>Personalaufwand</b>	<b>-115'100</b>	<b>-107'514</b>
Raumaufwand	-7'400	-7'500
Büro- und Verwaltungsaufwand	-5'377	-10'677
Aufwand für Organe	-21'391	-20'396
Infrastruktur- und Informatikaufwand B20	-23'396	-22'147
Werbe- und PR-Aufwand	0	-86
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-57'564</b>	<b>-60'806</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-661'092</b>	<b>-738'213</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-661'092</b>	<b>-738'213</b>
Finanzertrag	47'800	135'500
Finanzaufwand	-110	-105
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>47'690</b>	<b>135'395</b>
<b>Verlust</b>	<b>-613'402</b>	<b>-602'817</b>



# Anhang

---

## 1 Grundsätze

---

### Allgemein

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wurde am 20. Juni 2003 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Sitz ist in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wird gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (Obligationenrecht) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Zahlen werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

### Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

---

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

---

Die Aktiven und Passiven werden in der Regel einzeln bewertet.

### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

### 2.2 Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV

Die frei verfügbare Liquidität der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wird durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) angelegt. Bei einer positiven Nettoperformance des IRV werden der PS rund 60.0 Prozent als Zinssatz gutgeschrieben. Die Finanzanlagen beim IRV werden im Berichtsjahr mit rund 2.4 Prozent p.a. verzinst (Vorjahr rund 5.6 Prozent p.a.).

Im Berichtsjahr beträgt die Performance des IRV rund 4.1 Prozent (Vorjahr rund 9.3 Prozent).

### 2.3 Forderungen gegenüber IRV

Es handelt sich hier um Forderungen gegenüber Nahestehenden.

### 2.4 Verbindlichkeiten gegenüber IRV

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

### 2.5 Verbindlichkeiten gegenüber VKF

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

### 2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten, welche am 31. Dezember 2020 noch nicht bezahlt sind.





## **2.7 Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)**

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

## **2.8 Erhaltene Zuwendungen**

Fällt das Stiftungsvermögen per Ende Geschäftsjahr unter CHF 2'000'000.0, so werden im kommenden Geschäftsjahr von den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) und dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) Zuwendungen von je 50.0 Prozent erhoben. Im Berichtsjahr sind, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen erhoben worden.

---

## **3 Weitere Angaben**

---

### **3.1 Vollzeitstellen**

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) beschäftigt kein eigenes Personal. Sie kauft sämtliche Leistungen ein.

Die Verrechnung der bezogenen Leistungen erfolgt aufgrund einer Stundenerfassung.

2020: Anzahl bezogener Stunden = 1'480 Std.

2019: Anzahl bezogener Stunden = 1'422 Std.

### **3.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

### **3.3 Risikobeurteilung**

Eine Risikobeurteilung wird durch den Stiftungsrat laufend vorgenommen. Dabei werden die, seiner Ansicht nach, wesentlichen Risiken erfasst und die notwendigen Massnahmen zur Steuerung und Überwachung definiert und über deren Umsetzung und Überwachung entschieden. Das Risikomanagement und interne Kontrollsystem sind eingebettet in das System des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Der Grundsatz des Vieraugenprinzips wird eingehalten.



## Antrag über die Verwendung des Verlusts

Zahlen in CHF

	2020	2019
<b>Verlust 2020</b>	-613'402	
<b>Verlust 2019</b>		-602'817
<b>Antrag 2020</b>		
Die Geschäftsleitung beantragt dem Stiftungsrat, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.	-613'402	
<b>Antrag 2019</b>		
Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.		-602'817
	<b>1.1.2021</b>	<b>1.1.2020</b>
<b>Stiftungsvermögen</b>		
Stiftungsvermögen vor Erfolgsverbuchung	2'308'332	2'911'149
Belastung des Verlusts 2020 zulasten des Stiftungsvermögens	-613'402	
Belastung des Verlusts 2019 zulasten des Stiftungsvermögens		-602'817
<b>Total Stiftungsvermögen</b>	<b>1'694'930</b>	<b>2'308'332</b>



# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
Fax: +41 58 286 68 18  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An den Stiftungsrat der  
**Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern**

Bern, 28. April 2021

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marco Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Edison Dauti  
Zugelassener Revisionsexperte